

Int. 34. ADAC Bergrennen Mickhausen
am 03.-05. Oktober 2014



ADAC

Ziel
Streckenprofil
2,2 km
Höhenunterschied: 79 Meter
Breite der Strecke: 6,5 m
Tourenwagen Streckenrekord:
0:51.669 Min. Georg Plasa auf
BMW 320 V8 Judd, 2009

Zeitplan:
Nennungsschluss: 15.09.2014
Training: 04.10.2014, 08.45 – 18.00 Uhr
Rennen: 05.10.2014, 09.00 – 17.00 Uhr

Anfahrtsbeschreibung:
Anfahrt über BAB A8, Ausfahrt Augsburg,
dann Richtung Bobingen, Waldberg,
Mickhausen

Anschrift des Veranstalters:
ASC Bobingen e.V. im ADAC
Lindauer Straße 11
86399 Bobingen
www.asc-bobingen.de
E-Mail: guenterhietzer@online.de

Orgaleiter:
Günter Hietzer
Tel. 0 82 34 / 4 14 64
Fax 0 82 34 / 4 14 65

Die Kultveranstaltung in Mickhausen bildet wieder den würdigen Saisonabschluss. Hier treffen die Rennfahrer auf dem ultraschnellen Bergkurs auf illustre internationale Konkurrenz. Die fantastische Stadionatmosphäre mit den Zuschauerarmen wird auch immer zahlreiche Medienvertreter an. Auf Großbildleinwänden wird der Rennverlauf live übertragen.



Christoph Bauer, VW Polo 86V

HOLZER
Firmengruppe



ADAC



FAN-ARTIKEL

BERG-CUP
www.berg-cup.de Gruppe 4

T-Shirts, Polos,
Sweater uvm.



Berg-Cup
Videos & DVDs

Berg-Cup
Maga

Mehr Auswahl
Bestellungen
www.berg-cup.de

Berg-Cup Magazin 2014

50 JAHRE BERGRENNEN MICKHAUSEN

Glückwunsch zum Jubiläum: 50 Jahre Bergrennen Mickhausen – 1964 vom DASCA Augsburg erstmals organisiert – Seit 2001 unter der mustergültigen Regie des ASC Bobingen.

Bild rechts
Das Programmheft 1964.



Mickhausen | Eine der größten Motorsportveranstaltungen im süddeutschen Raum, das Bergrennen Mickhausen, feiert heuer einen großen runden Geburtstag. Vor 50 Jahren, am 12. September 1964, fand auf der kurvenreichen Kreisstraße von Mickhausen-Münster hinauf nach Birkach das erste Rennen statt. Von ihrer Faszination hat die Traditionsveranstaltung auch ein halbes Jahrhundert nach ihrer Premiere noch nichts eingebüßt. Im Gegenteil: wenn das Wetter mitspielt, dann lockt das Bergrennen an einem trockenen Herbstwochenende über 20.000 Zuschauer an das 2,2 Kilometer lange Kurvenlabyrinth. Der ASC Bobingen ist der zweite große Veranstalter in der nunmehr 50-jährigen Geschichte des Mickhauser Bergrennens. Im Jahr 2001 haben sich die Bobinger Motorsportler ein Herz gefasst und dem Bergrennen vor ihrer Haustüre einen grandiosen Neustart ermöglicht. Nach 16-jähriger Pause hob sich an der Startlinie erstmals wieder die schwarz-weiß-karierte Flagge. Vor allem Lokalmatador Wolfgang Glas und der 2011 tödlich verunglückte Georg Plasa waren im Hintergrund die treibenden Kräfte, die im Schulterschluss mit dem ASC Bobingen dem Bergrennen Mickhausen zu einer kaum mehr erwarteten Renaissance verholfen haben.

In den Anfangsjahren zog der Deutsch-Amerikanische Sportfahrer Club Augsburg (DASCA) die organisatorischen Fäden. Für die Menschen in den Stauden war das Bergrennen inmitten der Wirtschaftswunderzeit der 1960er Jahre „die“ Attraktion. Einmal im Jahr gab sich hier in der ländlichen Ruhe und Idylle der beschaulichen Staudendörfer Mickhausen, Münster und Birkach ein buntes Völkchen ein Stelldichein, machte der schillernde „Rennzirkus“ für ein paar Tage Station. In Scharen zogen die Einheimischen mit Rucksack, Brotzeit und Campingstuhl an die Rennstrecke, um hautnah – großzügige Sicherheitszonen waren damals noch

nicht so gefragt – die röhrenden Boliden zu bestaunen, die im Powerslide und mit quietschenden Reifen durch die scharfen Kurven im Waldstück zwischen Münster und Birkach driften.

Nach dem 20. Bergrennen im Jahr 1985 war dann (vorläufig) Schluss, das letzte Stündchen des legendären „Augusta“-Bergrennens hatte geschlagen. Bis – ja bis es 16 Jahre später zu einer spektakulären Wiedergeburt der traditionsreichen Motorsportveranstaltung kam. Unter neuer Regie und mit einer professionellen Organisation, die bis hinauf in die höchsten europäischen Motorsportkreise seit Jahren aufhorchen lässt und alljährlich zum Saisonende noch einmal einen letzten atemberaubenden Höhepunkt im Rennkalender markiert. Regelmäßig übersteigen die Anmeldungen von Fahrern aus ganz Europa das verkaufbare Limit von gut 200 Startern. Hinzu kommt die einzigartige Gastfreundschaft, die den Piloten und ihren Teams in Münster entgegen schlägt. Das ganze Dorf wird für ein langes Wochenende zu einem einzigen großen Fahrerlager. Diese familiäre Atmosphäre ist es, die das Bergrennen Mickhausen bei Fahrern und Organisatoren seit nunmehr 50 Jahren so beliebt macht. Im Internet: www.asc-bobingen.de

Bericht und Fotos: Walter Kleber



„Bergkönig“ Sepp Greger, mehrfacher Gesamtsieger in den 60er und 70er Jahren.



Früherer Startbereich am 27.08.1967. Am Start Dieter Haberkorn auf Alfa Romeo.